

Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Reutlingen e.V.

Jahresbericht 2015



Herr Ministerpräsident Kretschmann zu Besuch am Stand des LEV Reutlingen im Rahmen der Regio-Messe des Landkreises Reutlingen

Inhaltsverzeichnis

1. Verein / Geschäftsstelle	Seite 3
2. Tätigkeitsbericht	Seite 3
3. Termine / Veranstaltungen	Seite 12
4. Pressespiegel	Seite 13
5. Impressionen	Seite 14

1. Verein/Geschäftsstelle

2015 fanden eine Fachbeiratssitzung (12.03.2015) zwei Vorstandssitzungen (08.05.2015 und 03.07.2015) sowie eine Mitgliederversammlung (20.05.2015) statt.

Der Mitgliederstand (37) ist im Vergleich zum 31.12.2013 unverändert.

Frau Bader ist zum 30.06.2015 beim Landschaftserhaltungsverband (LEV) Reutlingen ausgeschieden.

Für Frau Bader konnten wir Frau Isabelle Stasch als neue Kraft gewinnen. Frau Stasch nahm ihre Tätigkeit am 01.09.2016 auf.

Frau Stasch ist geborene Neuhäuserin, studierte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Forstwissenschaften (Abschluss MSc. Forest Science, Profillinie Landnutzung und Naturschutz) und arbeitete zuletzt beim LEV Tuttlingen als stellvertretende Geschäftsführerin.

2. Tätigkeitsbericht

In der Mitgliederversammlung am 20.05.2015 wurde das Jahresarbeitsprogramm 2015 vorgestellt und beschlossen.

Das Jahresarbeitsprogramm umfasste fünf Schwerpunkte:

1. Kreispflegeprogramm
2. Feldheckenpflege
3. Streuobstförderung
4. Fauna Flora Habitat (FFH) - Mähwiesen
5. Vertragsnaturschutz

2.1: Kreispflegeprogramm

Seit Dezember 2013 betreut der LEV die Bearbeitung der Einzelanträge im Rahmen des Kreispflegeprogramms.

Hier werden jährlich Förderanträge aus dem Bereich Landschaftspflege und Artenschutz bearbeitet und Förderanträge im Sinne der Landschaftspflegeleitlinie (LPR) vorbereitet und umgesetzt.

Übersicht:

Anträge des Kreispflegeprogramms 2015 in Zahlen:

für 2015 beantragt:

- 118 Anträge
- 788.824,00€ zuwendungsfähige Maßnahmengesamtsumme
- 454.974,00€ anteilige Fördermittelsumme
- 425.643,00€ vom Regierungspräsidium (RP) bewilligte Fördermittelsumme (1)

(1) die Bereitstellung der Fördermittel durch das RP erfolgt auf Basis der durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) zur Verfügung gestellten Geldmittel. Projekte mit z.B. geringer Priorität oder geringem Nutzen werden bei Überbeantragung der Mittel dann u.U. aus der Förderung herausgenommen.

in 2015 seitens der Antragsteller umgesetzt und zur Auszahlung beantragt:

- 109 Anträge
- 687.783,00€ zuwendungsfähige Maßnahmengesamtsumme
- 332.205,00 Fördermittel kamen zur Auszahlung
- 602.827,00€ Maßnahmengesamtsumme
- 93.438,00€ nicht abgerufene Fördermittel (2)

Für die Umsetzung der Maßnahmen in 2015 wurden unter anderem folgende Aufwandswerte erfasst:

(In der Auflistung sind nur Maßnahmen nach Stundensätzen erfasst, Maßnahmen nach Flächensätzen sind nicht erfasst)

- 1.460,00 Arbeitsstunden nach Maschinenringsatz
- 9.738,50 Ehrenamtsstunden
- 2.090,50 Motorsägenstunden inkl. Bediener
- 916,00 Freischneiderstunden inkl. Bediener
- 465,25 Balkenmäherstunden inkl. Bediener
- 868,00 Traktorstunden inkl. Bediener
- 749,00 Stunden Landschaftspflege mit und durch Flüchtlinge

Es wurden insgesamt 206 ha wertvollste Biotopflächen gepflegt und erhalten.

Im Zuge der Antragsumsetzung wurden von den Antragstellern Aufträge in Höhe von 70.320,00 € (netto) an regional tätige Unternehmen direkt vergeben.

Übersicht Kosten / Fördersumme bei antragstellenden Gemeinden 2015:

Gemeinde	Antragsteller	Maßnahmengesamtkosten	Fördersumme
Hülben	Gemeinde	1.732,50 €	866,25 €
Lichtenstein	Gemeinde	22.475,29 €	10.331,75 €
Mehrstetten	Gemeinde	1.309,00 €	654,50 €
Metzingen	Gemeinde	12.489,25 €	5.902,75 €
Münsingen	Gemeinde	56.411,95 €	25.510,81 €
Pfronstetten	Gemeinde	14.459,97 €	6.800,40 €
Reutlingen	Gemeinde	6.806,80 €	6.750,73 €
Römerstein	Gemeinde	15.872,62 €	2.927,29 €
Sonnenbühl	Gemeinde	4.263,00 €	2.131,50 €
St. Johann	Gemeinde	6.326,00 €	3.163,00 €
Trochtelfingen	Gemeinde	4.226,70 €	2.796,08 €
Wannweil	Gemeinde	4.737,15 €	1.847,00 €
Summe		151.110,23 €	69.682,06 €

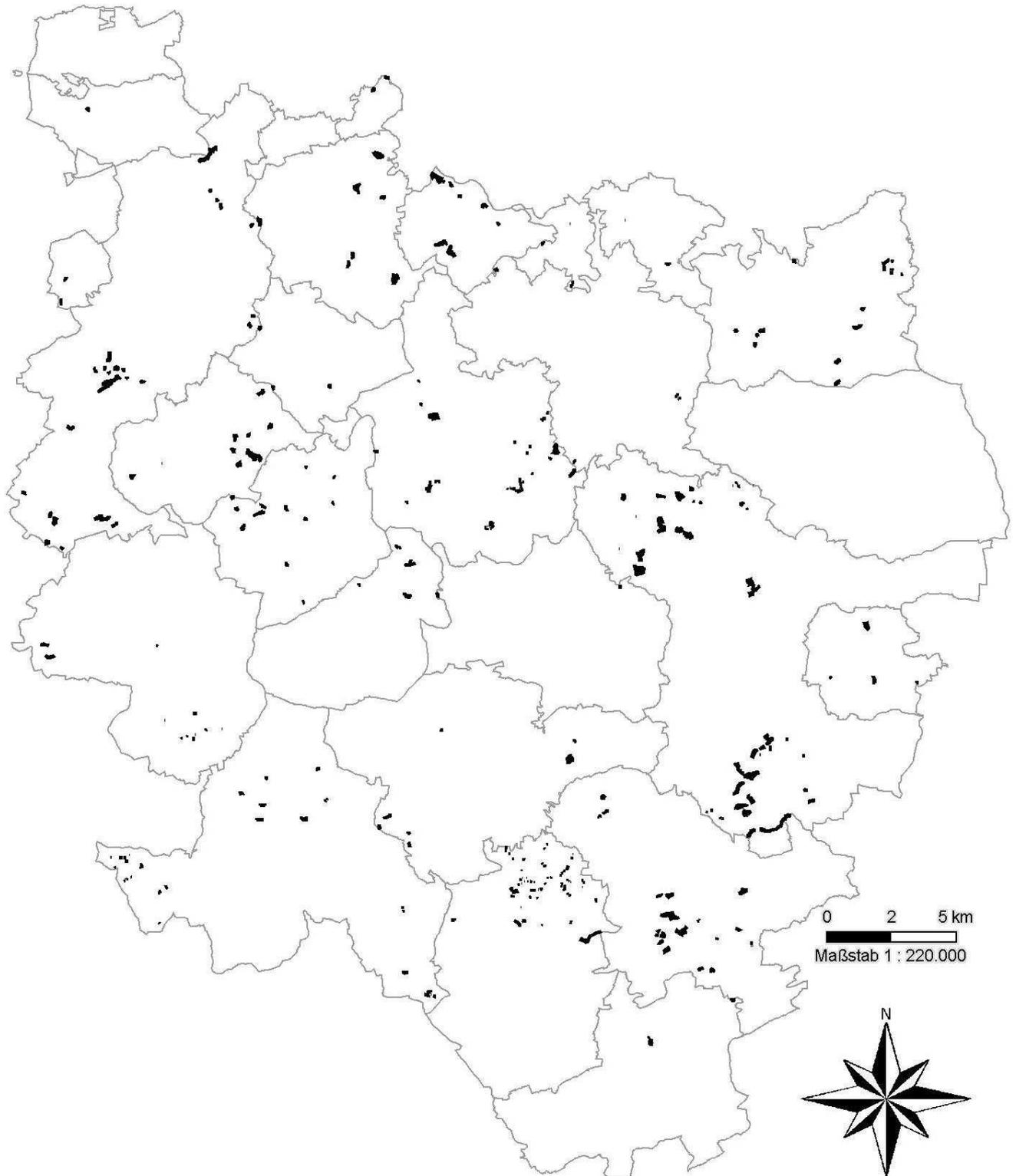
(2) nicht abgerufene Fördermittel können dann entstehen wenn Antragsteller ihre Projekte z.B. nicht umsetzen oder die Umsetzung günstiger als beantragt ausfällt

Übersicht Kosten / Fördersumme bei Antragstellern aus Gemeinden oder Antragsflächen in Gemeinden 2015:

Gemeinde	Antragsteller /Antragsfläche	Maßnahmengesamtkosten	Fördersumme
Bad Urach	sitzt/liegt in Gemeinde	3.245,90 €	2.697,84 €
Dettingen an der Erms	sitzt/liegt in Gemeinde	13.828,18 €	10.133,11 €
Engstingen	sitzt/liegt in Gemeinde	10.960,38 €	6.872,04 €
Eningen unter Achalm	sitzt/liegt in Gemeinde	1.227,51 €	1.012,74 €
Gomadingen	sitzt/liegt in Gemeinde	2.603,10 €	938,97 €
Grabenstetten	sitzt/liegt in Gemeinde	1.775,39 €	1.410,35 €
Grafenberg	sitzt/liegt in Gemeinde	8.298,26 €	4.824,04 €
Hayingen	sitzt/liegt in Gemeinde	44.098,08 €	30.328,32 €
Hohenstein	sitzt/liegt in Gemeinde	12.753,84 €	7.540,94 €
Lichtenstein	sitzt/liegt in Gemeinde	9.937,72 €	6.699,59 €
Mehrstetten	sitzt/liegt in Gemeinde	5.796,22 €	3.318,45 €
Metzingen	sitzt/liegt in Gemeinde	15.539,33 €	6.634,76 €
Münsingen	sitzt/liegt in Gemeinde	79.324,10 €	48.517,51 €
Pfronstetten	sitzt/liegt in Gemeinde	22.224,70 €	14.044,23 €
Pfullingen	sitzt/liegt in Gemeinde	16.087,20 €	8.230,84 €
Reutlingen	sitzt/liegt in Gemeinde	91.152,95 €	42.426,60 €
Riederich	sitzt/liegt in Gemeinde	23.594,14 €	1.500,00 €
Römerstein	sitzt/liegt in Gemeinde	23.899,02 €	16.099,80 €
Sonnenbühl	sitzt/liegt in Gemeinde	5.698,48 €	4.419,67 €
St. Johann	sitzt/liegt in Gemeinde	17.097,22 €	15.876,65 €
Trochtelfingen	sitzt/liegt in Gemeinde	40.777,89 €	28.008,87 €
Zwiefalten	sitzt/liegt in Gemeinde	1.797,18 €	987,63 €
Summe		451.716,79 €	262.522,95 €

Übersichtskarte LEV betreuer Pflegeflächen 2015 (ohne Artenschutzmaßnahmen):

LEV betreute Flächen im Landkreis Reutlingen 2015



In 2015 wurden für 2016 beantragt (Stand 13.04.2016)

- 129 Anträge
- 839.123,00 € zuwendungsfähige Maßnahmengesamtsumme
- 483.849,00 € anteilige Fördermittelsumme

Preiswürdig? aber natürlich!

Vier Projekte welche der LEV direkt und in begleitenden Maßnahmen gefördert hat, wurden im letzten Jahr und rückblickend für das letzte Jahr ausgezeichnet:

- Fischergemeinschaft Oferdingen: Rückgewinnung eines Feuchtbiotops, ausgezeichnet durch den Zwiefalter Naturfonds
- NABU Münsingen: Restaurierung eines Eiskellers als Winterquartier für Fledermäuse, ausgezeichnet durch den Zwiefalter Naturfond
- Soko Steigbergsteigle (Lichtenstein): Öffnung und Pflege einer Wacholderheide in Zusammenarbeit mit Schülern der Hauptschule Lichtenstein, ausgezeichnet mit dem Jugendpreis des Kulturlandschaftspreises des Schwäbischen Heimatbundes
- SAV Gundelfingen: Wacholderheidenpflege im Lautertal in Zusammenarbeit mit Flüchtlingen, ausgezeichnet mit dem Jurypreis beim swt Umweltpreis der Stadtwerke Tübingen

2.2: Feldhecken

Feldhecken sind prägende Elemente unserer heutigen Kulturlandschaft. Diese und angrenzende Säume sind wertvoller Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Um diesen Lebensraum dauerhaft zu erhalten, müssen die Hecken regelmäßig gepflegt werden. Überaltern sie, nimmt die Artenzahl rapide ab. Während die Hecken früher regelmäßig zur Brennholzgewinnung genutzt wurden, sind sie heute für die Bewirtschaftung uninteressant. Der Nutzen ist verloren gegangen, die Arbeit zu aufwendig. Entsprechend sind heute viele Hecken nicht gepflegt, überaltert und artenarm. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat der LEV das Thema Heckenpflege zu einem seiner Kernthemen gemacht und dieses intensiv beworben.

Insbesondere für Bauhöfe fand in 2015 eine Veranstaltung für Bauhofmitarbeiter in Zusammenarbeit mit der Umweltakademie Baden Württemberg und dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb statt. Hier wurden die Mitarbeiter der Bauhöfe über die naturschutzgerechte Pflege von Hecken sowie die Planung und Umsetzung von Pflegemaßnahmen informiert.

Auch auf der Delegiertentagung des Kreisbauernverbandes Reutlingen wurde das Thema der Feldheckenpflege nochmals vorgestellt und beworben.

Der Flyer „Zukunft Feldhecke“ sowie das Erläuterungsbeiblatt zur Beantragung für Fördermittel wurden 2015 aktualisiert und neu auf die Internetpräsenz des LEV übertragen.

2015 betreute der LEV Heckenpflegen auf insgesamt 68.340m².

Heckenpflege über das Kreispflegeprogramm:

In 2014 für 2015 beantragt:

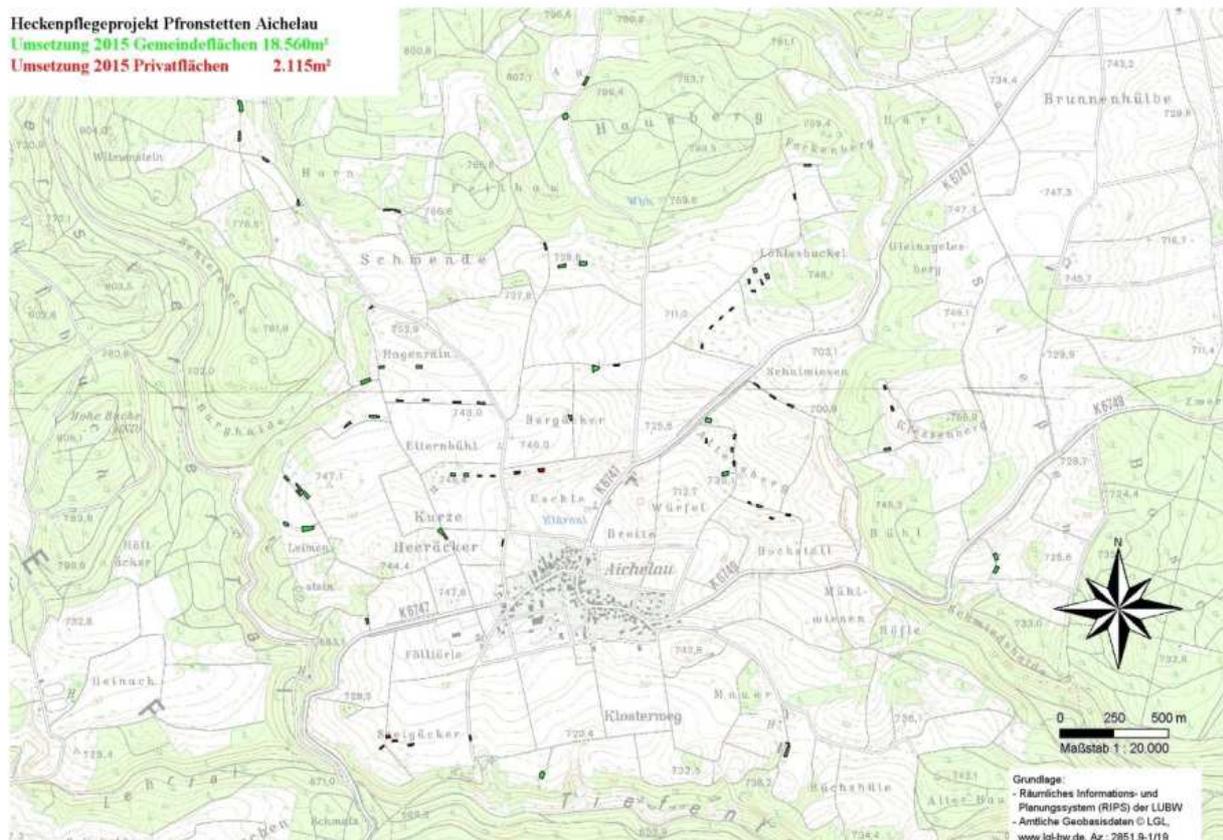
- 29 Anträge
- 105.330,00 € zuwendungsfähige Maßnahmengesamtsumme
- 83.933,00 € anteilige Fördermittelsumme
- ca. 30.000m² Heckenpflegefläche

2015 insgesamt seitens der Antragsteller umgesetzt und zur Auszahlung beantragt:

- 36 Anträge
- 122.640,00 € zuwendungsfähige Maßnahmengesamtsumme
- 88.582,00 € anteilige Fördermittelsumme
- 41.090m² Heckenpflegefläche

Darüber hinaus wurden in 2015 in zwei Gemeinden großflächigere Heckenpflegemaßnahmen organisiert und betreut:

→ Pfronstetten - Aichelau:



Ziel:

In der Umsetzung kostenfreie, aber dennoch naturschutzfachlich richtige, abschnittsweise Pflege kommunaler Feldhecken insbesondere entlang von Feldwegen.

Umsetzung:

- Zusammenarbeit mit:
 - Gemeinde Pfronstetten (Auftragsvergabe an Unternehmer, Bereitstellung Kartenmaterial)
 - Ortsvorsteher Aichelau (Betreuung der Maßnahme vor Ort, Absprachen, Koordination)
 - Forst (Ergänzung des anfallenden Hackmaterials aus Durchforstungsmaßnahmen zur Bereitstellung einer möglichst großen verwertbaren Biomassensmenge)
- Erfassung der Heckenelemente
- Planung der Pflege (Kartenerstellung, Massenermittlung)
- Auszeichnung der Pflegebereiche vor Ort

Heckenpflegefläche: 18.560m²

Hackschnitzelmenge: 891srm

Kosten: -445,50€, dies bedeutet, dass die Gemeinde mit der Heckenpflege sogar einen Erlös von 445,50€ erzielen konnte.

→ St. Johann Gächingen - Lonsingen (Heuberg / Kirchberg):



Heckenpflegeprojekt St. Johann Gächingen/Lonsingen
"Kirchberg"
Umsetzung 2015: 6.129m²



Ziel:

- Pflege wertvoller Heckenbiotope und Freistellung von Steinriegeln

Umsetzung:

- Zusammenarbeit mit:
 - Gemeinde St. Johann (Flächenabfragen)
 - Ortsvorsteher Gächingen und Lonsingen (Abstimmung der Maßnahme)
 - Untere Landwirtschaftsbehörde (Ermittlung der Flächenbewirtschafter)
 - Besitzern und Bewirtschaftern der Hecken- und Steinriegelelemente
- Erfassung der Hecken- und Steinriegelkomplexe
- Ermittlung der Besitzer und Bewirtschafter
- Abfrage zur Bereitschaft der Flächenbereitstellung für die Pflegemaßnahmen
- Planung der Pflege (Kartenerstellung, Massenermittlung)
- Vorstellung der Planung und endgültige Abstimmung mit Besitzern und Bewirtschaftern
- Auszeichnung der Pflegebereiche vor Ort
- Ausschreibung der Maßnahme
- Begleitung der Maßnahmenumsetzung

Heckenpflegefläche: 8.690m²

Kosten: 9014,00 € (brutto)

2.3: Streuobstförderung

Einrichtung einer Streuobstförderkulisse:

Die Beantragung wurde zurückgestellt um die in Aussicht gestellte Verwaltungsvorschrift Förderung Baumschnitt Streuobst (Baumschnittförderung des Landes) und deren Abgrenzung zu den Fördermöglichkeiten gemäß der Landschaftspflegeleitlinie (LPR) mit einfließen zu lassen.

Die fachlichen Hinweise zur Verwaltungsvorschrift wurden zwischenzeitlich veröffentlicht, sodass die Beantragung des Projektgebietes mit Schutzziel „Erhalt von Streuobstbeständen“ nun in Angriff genommen werden könnte.

Nach Sichtung der Verwaltungsvorschrift sowie nach Rücksprache mit dem RP wird hiervon jedoch Abstand genommen. Nach Aussagen des RP soll die vorrangige Förderung von Streuobst über die LPR nur noch in Gebieten mit bestehender Förderkulisse (zum Beispiel FFH-Gebiete im Zuge der Umsetzung von Managementplänen) möglich sein. Zusätzlich müssen hierbei für Fördermaßnahmen zum Thema Streuobst zukünftig Einzelkonzeptionen welche die angedachte Maßnahme exakt thematisieren, vorliegen.

Folgende Maßnahmen wurden im Bereich Streuobstförderung umgesetzt:

- in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lichtenstein und dem Obst- und Gartenbauverein Lichtenstein wurde die Pflanzung von Streuobstbäumen gefördert (Förderbetrag: 2.804,00 €)
- in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wannweil konnten teilweise verbuschte Streuobstflächen wieder freigestellt werden (Förderbetrag: 1.847,00 €)
- in Zusammenarbeit mit der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg konnten in Gönningen ebenfalls teilweise verbuschte Streuobstwiesen wieder freigestellt werden (Förderbetrag: 3.748,00 €)
- erste Diskussionen zur Einführung eines „Biosphärenlabels“ für Produkte aus dem Biosphärengebiet sind inzwischen abgeschlossen. Hierbei wurden für einzelne „Produktparten“ Produktkriterien entwickelt (z.B. Gebietskulisse etc.) sowie Zusatzkriterien (z.B. Düngeverzicht oder Minderung von Herbizideinsätzen) diskutiert, welche dann aus einem simplen Apfel aus Streuobstanbau einen Apfel machen der das Prädikat „aus dem Biosphärengebiet“ verdient.

2.4: FFH- Mähwiesen

- Wiesenmeisterschaft: In Zusammenarbeit mit dem Verein Blumenwiesenalb e.V., innerhalb der Gebietskulisse des Biosphärengebietes, gefördert durch das Biosphärengebiet mit dem Ziel, die schönste Blumenwiese im Biosphärengebiet zu finden und um aufzuzeigen, dass die Landwirtschaft eine tolle Arbeit für den Erhalt von artenreichen Blumenwiesen leistet. In den drei Leistungskategorien artenreiche Magerwiese, artenreiche Fettwiese und artenreicher Gesamtbetrieb konnten zwei zweite Plätze in den Landkreis Reutlingen verliehen werden: SAV Metzingen / Metzingen-Glems für die Kategorie artenreiche Magerwiese und Schäferei Mollenkopf / Pfullingen für die Kategorie artenreiche Fettwiese. Der LEV war hierbei bei der Projektkreierung, der Projektanmeldung, im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Annahme der Teilnehmerwiesen und bei der Auswahl der Siegerwiesen tätig.
- Beratung von Landwirten zum Umgang mit FFH-Mähwiesen: In 2015 wurden 11 landwirtschaftliche Betriebe vor Ort über das Thema FFH, FFH-Mähwiesen und zum Umgang mit selbigen beraten.

- Beratungsveranstaltungen für Landwirte zum Thema FFH-Mähwiesen: In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und der Unteren Landwirtschaftsbehörde (ULB) wurden am Jahresanfang auf vier Veranstaltungen in Grabentetten, Münsingen, Engstingen und Sonnenbühl Landwirte über das Thema FFH-Mähwiesen informiert..
- Wiesenführungen: Um Landwirten und Gütlesbesitzern die Pflanzenvielfalt auf ihren Wiesen näher zu bringen wurde im Mai und im Juni 2015 jeweils eine Wiesenführung durchgeführt.

2.5: Vertragsnaturschutz

Wegen gestiegener Anforderungen an die Landwirtschaftsverwaltung im Zuge der Umsetzung des Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum Baden-Württemberg (MEPL III) und den damit verbundenen knappen Kapazitäten bei der Landwirtschaftsverwaltung konnte eine Zusammenarbeit im Bereich des Vertragsnaturschutzes nicht in Angriff genommen werden. Sobald sich hier neue Möglichkeiten ergeben wird das Thema wieder aufgenommen.

3. Termine / Veranstaltungen

Im Jahr 2015 hat der LEV folgende Termine bestritten:

– Vor-Orttermine / Beratung	126
– Fortbildungen / Tagungen	12
– Besprechungen / Dienstbesprechungen	62
– Vorträge zu den Themen LEV, FFH-Mähwiesen, Heckenpflege	18
– Pressetermine zu geförderten Projekten	2

An drei besonderen Veranstaltungen war der LEV beteiligt und konnte sich und seine Themen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren:

Regio-Messe:

Auf herzliche Einladung des Landkreises Reutlingen besuchte Herr Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Landkreis. Um Herrn Kretschmann die Leistungsfähigkeit und Vielfalt an Angeboten und Dienstleistungen des Landkreises näher zu bringen wurde eigens eine Messe im ehemaligen Offizierscasino im Alten Lager in Münsingen organisiert. Der LEV präsentierte sich hierbei mit einem Stand zum Thema Feldheckenpflege.

Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg:

„Nachhaltigkeit ErfahreN“ unter diesem Motto beteiligte sich der Landkreis Reutlingen an den Nachhaltigkeitstagen in Baden-Württemberg. Zahlreiche Akteure rund um das Thema der Nachhaltigkeit warben hierbei für ihre Projekte. Der LEV informierte hierbei in Dettingen am „Platz der Kirschenheimat“ über die richtige Pflege von Streuobstwiesen unter den Gesichtspunkten des Erhaltes einer artenreichen Landschaft.

Wiesenmeisterschaft 2015:

Bei der Wiesenmeisterschaft im Biosphärengebiet Schwäbische Alb wirkte der LEV bei der Initiierung des Projektes, bei der Vorbereitung und bei der Umsetzung mit.



4. Pressespiegel

Der LEV Reutlingen und die Arbeit des LEV Reutlingen spiegelte sich im Jahre 2015 in vielen Presseberichten wieder.

Nachfolgend finden Sie einen Auszug der Veröffentlichungen.

- 16.01.2015 Südwestpresse: „Lob fürs Schutzgut“
- 29.01.2015 Regiotrends.de: „Landesregierung stärkt biologische Vielfalt“
- 28.02.2015 GEA: „Erster Schnitt nach 30 Jahren“
- 11.03.2015 GEA: „Geschützte Mähwiesen sorgen für Aufregung“
- 13.04.2015 Südwestpresse: „Die Landschaft erhalten“
- 06.05.2015: Reutlinger Wochenblatt: „Gesucht: Die schönste Blumenwiese“
- 08.06.2015: schwaebische.de: Jury begutachtet Wiesen auf der Alb“
- 12.06.2015 Südwestpresse: „Tote Äste aus den Bäumen brechen“
- 06.08.2015 Südwestpresse: „Die Pflege der Bergwiese ist schweißtreibende Arbeit“
- 19.11.2015 Mitteilungsblatt Gemeinde Pfronstetten: „Innovative Feldheckenpflege in Aichelau“
- 26.11.2015 Südwestpresse: „Zwei Fliegen mit einer Klappe“
- 14.12.2015 GEA: „Helfer bei der Landschaftspflege“

5. Impressionen



01.06.2015 Jurytermin Wiesen-
meisterschaft
Artenreiches Blumenmeer



01.06.2015 Jurytermin Wiesen-
meisterschaft
Bei so toller Auswahl eine angeregt
diskutierende Jury



09.06.2015 Bauhofseminar
Führung der Teilnehmer durch einen
vorbildlich gepflegten Heckenkomplex



14.06.2015 Nachhaltigkeitstag
Stand des LEV Reutlingen in Dettingen
am „Platz der Kirschenheimat“



22.06.2015 Wiesenbegehung für Landwirte
Präsentation der in der Wiese
befindlichen Kräuter und Gräser



28.10.2015, Maulbronn, Verleihung des
Jugendpreises des Kultur- und Landschafts-
preises 2015 des Schwäbischen Heimatbun-
des an die „SOKO Steigbergsteigle“, Lich-
tenstein



Winter 2015
Heckenpflege St. Johann, hier im Bereich
Heuberg abwechslungsreiches
Heckenmosaik nach der Pflege



Winter 2015
Heckenpflege St. Johann, hier im Bereich
Kirchberg
freigestellte Steinriegel



Winter 2015
Heckenpflege Pfronstetten - Aichelau,
Einsatz von schwerem Gerät